



## **HELFT BRÄNDE VERHÜTEN!**

Jetzt übernehmen in der Schweiz die Fasnächtler das Zepter. Zur seriösen Fasnachtvorbereitung gehören nebst Maske, Schminke und Kostüm auch ein paar Gedanken zur Brandverhütung. Immer wieder kommt es an der Fasnacht durch Brände zu hohen Sachschäden und tragischen Brandverletzungen.

Die Fasnacht soll eine lustige, fröhliche und ausgelassene Zeit sein. Wenn Sie als verantwortungsbewusster Veranstalter, als fröhlicher Fasnächtler oder als umsichtige Eltern ein paar wenige Vorsichtsmassnahmen beherzigen, helfen Sie mit, das erhöhte Brandrisiko während der Fasnachtszeit zu senken.

### Serie 1

#### **7 Tipps für Veranstalter, Wirte und Aufsichtspersonen**

- 0- Machen Sie sich mit den Sicherheitseinrichtungen des Veranstaltungsortes vertraut, bevor der Saal dekoriert wird. Vergewissern Sie sich, wo sich die Notausgänge und die Feuerlöscher befinden.
- 0- Achten Sie bei der Dekoration des Saales darauf, dass Sicherheitseinrichtungen nicht verdeckt werden, jederzeit frei zugänglich sind und dass Flucht- und Rettungswege stets passierbar bleiben.
- 0- Halten Sie Mindestabstände von 50 cm zu Wärmequellen unbedingt ein! Heizkörper, Lampen, Leitungsrohre oder Elektrokabel dürfen nicht eingekleidet oder zur Befestigung von Dekorationen verwendet werden. Über Stunden aufgestaute Hitze kann Dekormaterial plötzlich entzünden.
- 0- Verzichten Sie in der turbulenten Fasnachtszeit auf Kerzen, Laternen und Fackeln.
- 0- Verzichten Sie beim Dekorieren auf feuergefährliche Materialien wie Stroh, Heu und Tannenreisig sowie auf Kunststoffe, die im Brandfall giftige Gase entwickeln oder brennend abtropfen können.
- 0- Vergewissern Sie sich, dass die im Handel gekauften Dekormaterialien (Girlanden, Luftschlangen, Papierbahnen) flammhemmend ausgerüstet sind.
- 0- Behandeln Sie selbstgefertigte Dekorationen aus Papier, Holz und Textilien mit speziellen Brandschutzmitteln; Apotheken, Drogerien und weitere Fachgeschäfte führen solche Mittel im Sortiment.

Bei Brandausbruch handeln Sie nach dem Grundsatz :

**Alarmieren (118) – Retten – Löschen**

***KANTONALES AMT FÜR FEUERWESEN***

## **HELFT BRÄNDE VERHÜTEN!**

Jetzt übernehmen in der Schweiz die Fasnächtler das Zepter. Zur seriösen Fasnachtvorbereitung gehören nebst Maske, Schminke und Kostüm auch ein paar Gedanken zur Brandverhütung. Immer wieder kommt es an der Fasnacht durch Brände zu hohen Sachschäden und tragischen Brandverletzungen.

Die Fasnacht soll eine lustige, fröhliche und ausgelassene Zeit sein. Wenn Sie als verantwortungsbewusster Veranstalter, als fröhlicher Fasnächtler oder als umsichtige Eltern ein paar wenige Vorsichtsmassnahmen beherzigen, helfen Sie mit, das erhöhte Brandrisiko während der Fasnachtszeit zu senken.

### Serie 2

### **7 Tipps für Guggen, Maskierte und Eltern**

- 0- Seien Sie selbst kein Brandrisiko: Offenes Feuer – etwa in Form von Fackeln oder Laternen – gehört nicht zu einer Verkleidung.
- 0- Seien Sie im fasnächtlichen Gedränge vorsichtig mit Raucherwaren.
- 0- Verzichten Sie bei der Gestaltung der Kostüme auf leicht entflammbare Stoffe und Materialien. Besonders gefährlich sind Stoffe, die im Brandfall schmelzen und auf der Haut kleben bleiben.
- 0- Imprägnieren Sie Kostüme (allenfalls auch gemietete!) und Perücken mit handelsüblichen und ungiftigen Brandschutzmitteln, wie sie in Apotheken, Drogerien und anderen Fachgeschäften angeboten werden.
- 0- Saugfähige Naturfasern lassen sich mit Brandschutzmitteln besser flammhemmend imprägnieren als feuchtigkeitsabstossende Misch- und Synthetikgewebe.
- 0- Seien Sie vorsichtig beim Umgang mit Feuerwerk.
- 0- Machen Sie als Eltern und Erziehungspersonen die Kinder auf die Gefahren des Feuers und der Feuerwerkskörper aufmerksam.

Bei Brandausbruch handeln Sie nach dem Grundsatz :

**Alarmieren (118) – Retten – Löschen**

***KANTONALES AMT FÜR FEUERWESEN***